

### Wir warten

aber auf einen  
neuen Himmel und  
eine **neue Erde**  
nach seiner Verheißung,  
in denen  
**Gerechtigkeit**  
wohnt.

2. PETRUS 3,13

Monatsspruch NOVEMBER 2024

Foto: Yvonne Mey

Der Bibelves aus 2. Petrus 3,13: „Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in der Gerechtigkeit wohnt,“ spricht eine tiefe Hoffnung aus, die für viele Christinnen und Christen von zentraler Bedeutung ist. Er zeigt auf, dass das gegenwärtige Leben nicht das Ende unserer Geschichte ist, sondern dass Gott eine erneuerte Schöpfung verheißt, in der wahre Gerechtigkeit herrscht.

Wir warten in unserem Leben oft, was wohl aus uns und unserem Leben werden wird. Der Vers ermutigt uns aber dazu, in einer Welt, die oft von Ungerechtigkeit, Leid und Unzufrieden geprägt ist, den Blick auf Gottes Verheißungen zu richten. Das Bild des „neuen Himmels“ und der „neuen Erde“ erinnert uns daran, dass die jetzigen Zustände nicht dauerhaft sind. Gottes Plan geht über die gegenwärtige Welt hinaus: Es wird eine Zeit kommen, in der alles erneuert wird und Gerechtigkeit nicht nur ein Ideal, sondern eine Realität ist.

Diese Verheißung bietet Trost und Zuversicht. Auch wenn wir in der Gegenwart oft die Erfahrung machen, dass menschliche Bemühungen um Gerechtigkeit an ihre Grenzen stoßen, dürfen wir darauf vertrauen, dass Gottes Gerechtigkeit letztlich alles umfassen wird. Der Vers lädt uns gleichzeitig dazu ein, nicht passiv zu warten, sondern bereits jetzt zu versuchen, Gerechtigkeit in unserem Leben und unserer Welt zu fördern – im Wissen, dass dies ein Vorgeschmack auf die kommende, vollkommene Welt Gottes ist.

So wird dieser Vers zu einem Hoffnungsträger: Er ermutigt uns, standhaft im Glauben zu bleiben, auch wenn die Umstände schwierig sind. Und er gibt uns die Vision einer Welt, in der Friede und Gerechtigkeit dauerhaft ihren Platz finden – eine Welt, auf die wir vertrauensvoll und ganz entspannt warten dürfen, um all die Dinge zu tun, die Gott uns jeden Tag auferlegt.

## Bericht aus dem Gemeinderat

---

Der Gemeinderat hat am 02.10. in kleiner Runde getagt – einige waren im Urlaub und anderweitig auf Reisen. Hier nun der kleine Überblick, was besprochen wurde:

Der Besuch der Baptistengemeinde Lichtenberg wurde durchweg positiv aufgenommen. Ein Gegenbesuch ist für Mai 25 angepeilt.

Am 23.02.2025 ist ein gemeinsamer Gemeindetag mit den EFG Bethel (Baptistengemeinde in der Schillerstraße) geplant. Mehr dazu s. Artikel in diesem Gemeindebrief.

Wir merken immer mehr, dass es einen erhöhten Bedarf an Besuchen, Begleitung und Anrufen bei Menschen gibt, die aus unterschiedlichen Gründen (Alter, Gesundheit) nicht mehr oder nicht mehr so oft ins Menno-Heim kommen können. Wir wollen an unterschiedlichen Stellen (z.B. bei Gottesdienst kreativ) darüber nachdenken, wie wir Ressourcen freisetzen können - vielleicht durch weniger vorbereitungsintensive Gottesdienstformen an manchen Sonntagen.

Aufgrund von einer massiven Preiserhöhung haben wir den Gasanbieter gewechselt.

Bei Rückfragen, Ideen und Anliegen meldet euch jederzeit gerne beim Gemeinderat.

Im Namen des Gemeinderates

Nicole Witzemann

## Ausblick Täuferjubiläum 2025 in Berlin - bitte Termine vormerken

---



2025 gedenken wir 500 Jahre Täuferbewegung – am 21. Januar war 1525 die erste Gläubigentaufe in Zürich. Es wird zu diesem Anlass im nächsten Jahr viele Veranstaltungen geben – so auch bei uns in Berlin.

Wir als BMG werden gemeinsam mit der EFG Bethel (unsere benachbarte Baptistengemeinde in der Schillerstraße) am 23. Februar 2025 einen Gemeindetag zum Thema gestalten. Dieser findet statt in der Schillerstraße. Geplant ist ein gemeinsamer Gottesdienst mit anschl. Mittagessen und einem Programm am Nachmittag.

Bitte diesen Termin schon einmal vormerken – genauere Infos folgen.

Außerdem findet der Gottesdienst für die Gebetswoche für die Einheit der Christen hier in Berlin am 21. Januar um 18:00 Uhr statt. Das hat der veranstaltende Ökumenische Rat Berlin Brandenburg zum Anlass genommen, das Täuferjubiläum zum Thema zu machen. Die Predigt in diesem Gottesdienst wird Fernando Enns halten. Beim anschließenden Empfang wird auch der Ökumenepreis des ÖRBB verliehen. Hier sind diesmal besonders Gemeinden aus der täuferischen Tradition aufgerufen, sich zu bewerben oder Vorschläge zu machen.

## Herbstbesuche

---

Am Sonntag 29.09. hatten wir volles Haus: die Baptistengemeinde aus Lichtenberg hat ihren Gemeindeausflug zu uns in Menno-Heim gemacht.

Gestartet ist der Tag mit einem musikalischen Gottesdienst: die Lichtenberger hatten ihre Band und ihren Chor im Gepäck. Die Predigt hielt Torsten Schacht. Außerdem wurden die Gemeinden vorgestellt. Beim anschließenden Grillen im Gemeindegarten gab es viele gute Begegnungen und Torsten Seefeldt hat einen kleinen Vortrag über das Menno-Heim für unsere Gäste gehalten. Ein Gegenbesuch ist für Mai 2025 angedacht.



Ebenso war unser Erntedankgottesdienst am 13.10. sehr ökumenisch und international besucht.

Wie schon im letzten Jahr hat die Gitarrengruppe „Wildkraut“ aus der Evangelischen Versöhnungsgemeinde in der Bernauer Straße ein Wochenende zum Proben im Menno-Heim verbracht. Und beim Gottesdienst hat die Gruppe uns dann mit ihrer Musik erfreut. Besonders berührend war das Lied zum Ausgang: Hewenu shalom alechem – auf hebräisch, deutsch und arabisch.

Außerdem hatten wir an diesem Sonntag überraschend internationalen Besuch. Eine kleine Gruppe mennonitischer Geschwister hat sich ausgehend von einer Missionskonferenz in Amsterdam auf den Weg gemacht, um verschiedene Gemeinden in Europa zu besuchen. Und so hatten wir Gäste aus Kenia, Philipinen und USA. In dieser bunten Gemeinschaft haben wir dann nach dem Gottesdienst gegessen - und trotz mancher Überraschungsgäste hat das Essen locker gereicht.



## Mennoniten in Kolumbien

---

### Besuchsbericht am 1. Advent, 1. Dezember 2024, 10 Uhr im Menno-Heim

Vor der Reise nach Kolumbien hatte ich schon einen gewissen Respekt. Zum einen war ich noch nie in Südamerika, auch spreche ich kein Spanisch. Und zum anderen hörte ich bereits vieles über die unsichere Lage in diesem lateinamerikanischen Land. Und doch hat es mich fasziniert, mich der Reisegruppe unserer Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland (AMG) anzuschließen.

Seit einiger Zeit haben die Delegierten der AMG beschlossen, eine Partnerschaft mit der Iglesia Cristiana Menonita de Colombia (IMCOL) einzugehen. Einige gemeinsame Online-Treffen hatten bereits stattgefunden. Auch waren letztes Jahr zwei Delegierte der Friedensinitiative JustaPaz, Kolumbien, bei uns in Berlin und haben das Berliner Friedenszentrum (MFB) besucht. Nun kam es zum ersten persönlichen Besuch bei IMCOL. Eine Reisegruppe von zwölf Personen aus dem AMG-Vorstand, vom Mennonitischen Friedenskomitee (DMFK), von der Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen (ATF, Hamburg) und interessierte Gemeindeglieder machten sich auf, um Geschwister in Kolumbien und deren Lebens- und Gemeindesituation kennenzulernen.



Die Reise begann in der Hauptstadt Bogotá, die auf 2640 Höhenmeter gelegen ist. Da wurde mir die Luft manchmal ein wenig knapp. Gemeindeglieder der Iglesia Menonita Teusaquillo in der Innenstadt von Bogotá haben uns liebevoll begrüßt und waren auch immer unsere Anlaufstelle. Wir lernten engagierte Mennonitinnen, die Gemeindeleitung und auch eine Jugendgruppe kennen, die extra für uns ein Bibeltanztheaterstück aufführte. Lebendig, frisch, immer auch mit Salsa- und Samba-Rhythmen versetzt. Ja, selbst in Gottesdiensten gab es aus Freude und Dankbarkeit zuweilen kurze Samba-Einlagen.

Besuche im Bibelseminar, das im selben Kirchenkomplex untergebracht ist, beim Büro des Mennonite Central Committee ein paar Häuser entfernt und bei JustaPaz ebenfalls fußläufig zu erreichen, brachten uns Einblicke in die Friedensarbeit, die ein Schwerpunkt der Mennoniten in Kolumbien ist.

Seit 1948 - also nunmehr 76 Jahre - gibt es Bürgerkrieg in Kolumbien. Es geht um Macht, um Reichtum und um Landbesitz. Die Mennoniten haben dabei stets versucht, sich nicht von einer der bewaffneten Konfliktparteien vereinnahmen zu lassen. So gelten sie mittlerweile auch als Vermittler zwischen den verfeindeten Gruppen. (Siehe BRÜCKE 3/2024, S. 38).

Wir teilten uns in drei Gruppen. Mit fünf Personen flog ich in die etwa 400 km entfernte Stadt Barrancabermeja am Magdalena Fluss, um das Community Peacemaker Team (CPT) zu besuchen. Von dort ging es mit einer Schaluppe (18-Personen-Motorboot) etwa 3 Stunden flussabwärts in ein Campesino Pueblo (Bauerndorf), wo etwa 300 Personen wohnen. Sie wehren sich gegen Großgrundbesitzer, die ihnen zum Teil mit bewaffneten Paramilitärs Grund und Boden wegnehmen wollen. Hier konnten wir uns über die Geschichte der versuchten Vertreibung und von der Unterstützung durch CPT und auch durch den aktuellen Präsidenten Gustavo Petro erzählen lassen. Zusammen feierten wir einen Gottesdienst, bei dem ich eine Auslegung zu unserem Bild vom Fischfang gab und ihnen eine Kopie überreichte (siehe Foto).



Der Abschluss unserer Reise fand wieder in der uns schon bekannten Gemeinde in Bogotá statt. Zum Abschied schenkte allen von uns die Reiseorganisationsgruppe handgewebte und gehäkelte Taschen mit dem Logo von AMG und IMCOL. Das hat uns sehr bewegt und wird uns immer an die Geschwister in Kolumbien erinnern. Auf den Genbesuch in Deutschland freuen wir uns schon sehr und sammeln bereits Geld.



**Einen Reisebericht mit Bildern gibt es am 1. Dezember 2024, dem 1. Advent, um 10 Uhr nach einer Adventandacht. Herzliche Einladung!**

Bernhard Thiesen

## Eine Buchempfehlung zum Ewigkeitssonntag

---

**Roland Kachler: Meine Trauer wird dich finden – Ein neuer Ansatz in der Trauerarbeit**  
erschienen im Herder Verlag, ISBN 978-3-451-60045-6



Am Ewigkeitssonntag werden im Gottesdienst die Namen derer verlesen, die im vergangenen Jahr in der Gemeinde verstorben sind – ein besonderer Moment für die, die trauern. Vielleicht denkt der ein oder die andere dann auch an den Tod eines lieben Menschen, der schon länger zurückliegt und merkt, die Trauer ist noch nicht „verschwunden“.

„Du musst loslassen, damit du weitergehen, weiterleben kannst“. Diesen gutgemeinten Rat bekommen Trauernde dann gerne.

Roland Kachler, Psychotherapeut, spürt nach dem Unfalltod seines 16-jährigen Sohnes, dass die Trauermodelle, anhand derer er mit Patienten gearbeitet und bei denen es ums „Loslassen“ ging, ihm nicht helfen konnten, seinen Schmerz zu überwinden. Deshalb hat er einen neuen Weg der Trauerbewältigung gesucht und gefunden. Nicht loslassen, sondern eine neue Beziehung zu dem oder der Verstorbenen entwickeln, darum soll es gehen.

»Der Tod beendet das Leben, aber nicht die Liebe! Die Trauer zeigt, wie sehr wir den Verstorbenen liebten und immer noch lieben. Die Trauer will, dass die Liebe weitergeht – über den Tod des geliebten Menschen hinaus. Nicht zum Loslassen, sondern zum Lieben will dieses Buch ermutigen und begleiten.“ – so schreibt es der Autor. Das Buch richtet sich nicht (nur) an Profis in der Trauerbegleitung, sondern in erster Linie an Trauernde – es ist gut verständlich geschrieben, mit praktischen und hilfreichen Übungen und Impulsen.

## Termine im November 2024

Die Gottesdienste finden in der Regel im Menno-Heim statt und werden online übertragen. Die Einwahldaten für die online Teilnahme – auch für andere Gemeindevoranstaltungen- sind wie folgt:

**Telefonnummer für die Veranstaltungen: 0619 67819736; Sprache Deutsch: 1#;  
Konferenznummer: 163 189 9056#; Gastnummer: einfach die # drücken  
<https://berlinermennonitengemeinde.my.webex.com/meet/dennis.flex>**

|           |           |   |
|-----------|-----------|---|
| So 03.11. | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Bibel teilen und Brunch – Ltg.:<br>Joshua Shelly<br><b>- Keine Onlineübertragung -</b> |
| Mi 06.11. | 19.00 Uhr | Gemeinderatssitzung   |
| So 10.11. | 10.00 Uhr | Gottesdienst – Ltg.: Nicole Witzemann<br>anschl. Gesprächskreis   |
| Fr 15.11. | 17.00 Uhr | Mitgliederversammlung des Mennonitischen Ge-<br>schichtsvereins – online -                              |
| Sa 16.11. | 8.00 Uhr  | WGT Workshop über die COOK-Inseln für den WGT<br>2025   |
| So 17.11. | 10.00 Uhr | Gottesdienst – Ltg.: Nicole Witzemann, Predigt: Jan<br>Lüken Schmid                                     |
| Sa 23.11. | 12.00 Uhr | Treffen Junger Erwachsener  |
| So 24.11. | 10.00 Uhr | Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl<br>– Ltg.: Nicole Witzemann                             |

## Vorschau auf Dezember 2024

|           |           |   |
|-----------|-----------|---|
| So 01.12. | 10.00 Uhr | Gottesdienst und Besuchsbericht Kolumbien<br>– Ltg. Bernhard Thiessen<br><b>-Keine Onlineübertragung-</b> |
| Mi 04.12. | 19.00 Uhr | Gemeinderatssitzung   |

Die Kollekten erbitten wir an den ersten drei Sonntagen für die Mennonitische Jugend Norddeutschlands und am 24.11. für die Diakonie in unserer Gemeinde.

### **Konto für Beiträge, Spenden und Kollekten:**

Berliner Mennoniten-Gemeinde, IBAN:DE 3110 0100 1000 6430 1100